

**Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Aidlingen, den 31.07.2022

Haushalts-Antrag zu „Mobilität in Aidlingen“

Sehr geehrter Herr Fauth,

die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt nachfolgenden Antrag zum Thema „Mobilität“ für den Haushalt 2023 zur Behandlung im Gemeinderat:

1. Fußverkehr

- a. Sicherer Schulweg zur Schallenbergsschule, Realisierung z.B. durch Halteverbote (bessere Sichtverbindungen), Schilder „Kinder queren und / oder Piktogrammen auf der Straße
 - i. Dachtel, Querung der Deufringer Straße (Höhe Rathaus)
 - ii. Deufringen, Kreuzung Kreuzstraße/Irmweg, Fortführung in Dachteler Weg
 - iii. Dachtel, Querung der Calwer Straße (beim Fair)

2. Fahrradverkehr

a. Fahrradabstellmöglichkeiten

An Bushaltestellen und öffentlichen Gebäuden sollen sogenannte Fahrradbügel zum Abstellen und Anschließen der heutigen Fahrräder (Mountainbikes, E-bikes, Rennräder ohne Ständer) aufgestellt werden. Die Gemeinde erstellt zusammen mit dem Gemeinderat eine Prioritätsliste der Fahrradabstellmöglichkeiten und setzt diese nach und nach um.

b. Fahrradwege-Konzept

Es soll die Führung sowie Beschilderung der Fahrradwege überprüft und ein Fahrradwege-Konzept für die Gemeinde unter Einbeziehung verschiedener Fahrradfahrer*innen aus der Bevölkerung erstellt werden. Dabei sollen die Ideen von Fahrradfahrer*innen, die regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit/Schule fahren, Freizeitfahrer*innen und Familien mit Kindern berücksichtigt werden.

3. E-Mobilität

a. Kommunaler Fuhrpark

Bei Ersatz eines Fahrzeugs entwickelt sich der kommunale Fuhrpark in Richtung E-Mobilität, um der Vorbildfunktion der Gemeinde gerecht zu werden. Ziel ist auch die verstärkte Nutzung des Carsharings-Modells durch Gemeindemitarbeiter*innen.

b. Kommunales E-Bike

Bestimmte kommunale Aufgaben im Gemeindegebiet (Ordnungsdienst, Botengänge, Hausmeister, ...) können mit einem kostengünstigen E- Bike (evtl. Lastenbike) durchgeführt werden. Das bereits genehmigte Budget aus 2021/2022 (5.000€) ist auf 2023 zu übertragen und ein E-Bike zu beschaffen.

c. Ladesäulen

Die E-Mobilität soll durch die Einrichtung von weiteren E-Ladesäulen in allen Ortsteilen (z.B. auch bei den Schulen und Sporthallen) verbessert werden. Diese können durch die Gemeinde und/oder durch private Anbieter*innen errichtet werden. Die Gemeinde soll den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur vorantreiben und Voraussetzungen dafür schaffen, dass private Anbieter*innen eigene Ladesäulen öffentlich anbieten können.

4. Prüfung ob Förderprogramme für die Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Begründung:

1. Fußverkehr

Die Schulwege zur Schallenbergschule sollen sicherer gestaltet werden. Insbesondere der sehr unübersichtliche und enge Bereich Irmweg, Kreuzstraße und Dachteler Weg muss für mehr Sicherheit für die Kinder überarbeitet werden. Eine Gefahrenstelle aufgrund überhöhter Geschwindigkeit der Autofahrer*innen stellt auch die Querung der Calwer Straße und Deufringer Straße dar.

2. Fahrradverkehr

Momentan gibt es an Bushaltestellen und zentralen Einrichtungen kaum Fahrradabstellplätze. So ist es z.B. zu beobachten, dass Eltern ihre Jugendlichen per Auto an die Bushaltestellen fahren. Durch Fahrradabstellplätze soll eine verbesserte Mobilität ermöglicht werden, die aus einer Kombination aus Fahrrad und ÖPNV besteht sowie der innerörtliche Autoverkehr minimiert werden.

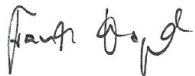
Die heutige Führung und Beschilderung der Fahrradwege soll verbessert werden: z.B. endet ein Fahrradweg, so dass Fahrradfahrer*innen absteigen müssen und die Straßenseite wechseln müssen, manche Strecken sind zu steil oder beengt für Familien mit Kindern, an anderen Stellen müssen die Fahrradfahrer*innen plötzlich auf der Straße weiterfahren.

In der Gemeinde wohnen viele Bürger*innen, die sehr gute Ideen haben, wie man den Fahrradverkehr optimieren könnte. Dieses Wissen soll durch eine Bürgerbeteiligung in ein neues Fahrradwegekonzept einfließen. Das Ziel ist, dass alle Fahrradfahrer*innen sicher, bequem und zügig durch die Gemeinde radeln können.

3. E- Mobilität

Im Rahmen seiner Vorbildfunktion soll auch der kommunale Fuhrpark schrittweise elektrifiziert werden. Carsharing-Modelle werden immer attraktiver und wirtschaftlicher, je mehr Fahrzeuge im Ort zur Verfügung stehen. Daher sollte sich auch die Gemeinde an diesem Modell aktiv beteiligen. Für wenig genutzte Fahrzeuge ergibt sich somit ein Kosteneinsparpotential.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Hagel
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen